

JAHRESBERICHT 2024

TAGESMÜTTER
WELZHEIMER WALD E.V.



Liebe Eltern,
liebe Leserinnen und Leser,

der Tagesmütterverein Welzheimer Wald leistet seit nun bald 25 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zur Betreuung unserer jüngsten Bürgerinnen und Bürger und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unseren Kommunen.

Die Tagesmütter und -väter schaffen mit viel Herzblut, Fachwissen und Flexibilität eine familiäre und entwicklungsfördernde Umgebung für die Kinder. Sie sind wichtige Bezugspersonen außerhalb der Familie und legen damit einen wichtigen Grundstein für die positive Entwicklung der Kinder. Darüber hinaus bietet der Verein weitere Leistungen an wie Beratung, Qualifizierung, Kurse usw..

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und die geleistete Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr. Er zeigt, wie der Tagesmütterverein Welzheimer Wald auf die Bedürfnisse der Familien eingeht und sich stetig weiterentwickelt, um den immer neuen Anforderungen in der Kindertagesbetreuung gerecht zu werden.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank allen Tagesmüttern und -vätern für ihre wertvolle Arbeit. Mein Dank gilt ebenso dem gesamten Team des Tagesmüttervereins, dem Vorstand und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Kommunen schätzen die Arbeit des Tagesmüttervereins Welzheimer Wald und unterstützen seine wichtige Arbeit auch weiterhin nach Kräften. Gemeinsam setzen wir uns für eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ein, die es Familien ermöglicht, ihren Alltag gut zu gestalten und Kindern die besten Startchancen zu bieten.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre des Jahresberichts und dem Tagesmütterverein Welzheimer Wald weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Herzliche Grüße
Michael Clauss

Bürgermeister Kaisersbach



Das Jahr 2024 war geprägt von Veränderungen

Nach langen und engagierten Jahren beendete unser 2. Vorsitzender seine Tätigkeit bei einer vorgezogenen Mitgliederversammlung am 14.3.2024. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals herzlich für sein vielfältiges Engagement in den vergangenen Jahren, Er hatte immer ein offenes Ohr für alle Mitarbeitende, setzte sich für die Weiterentwicklung des Vereins ein und stellte seine handwerklichen Fähigkeiten bei allen Ausbaumaßnahmen unter Beweis.



Ein großer Dank gebührt Frau Katja Müller, die wir gewinnen konnten für die Nachfolge von Thomas Waibel. Sie hat sich im Lauf des Jahres in die Rolle des „Außenministers“ eingearbeitet. Ihre Aufgaben sind nun die Kommunikation und Interaktion mit dem Jugendamt im Rahmen der AG§78, aber auch die inhaltliche Arbeit mit den Vorstandskolleg:innen der anderen Vereine. Ihre langjährige Erfahrung als Bürgermeisterin und Kreisrätin kommen uns allen zugute.

Zum 31.08. gab es den nächsten Wechsel. Daniel Huber folgte auf Daniel Gulden im Familienzentrum. Das Team verabschiedete Daniel Gulden und bedankte sich für die vielen pädagogischen Impulse, seine Kreativität beim Aufbau des Familienzentrums und seine langjährige Begleitung der Tagespflegepersonen im Rahmen der kollegialen Beratung.

Biggi Macha: als Vorstand bedanke ich mich sehr bei Thomas Waibel für die gute Einführung in den Tagesmütterverein. Ganz persönlich gebührt mein

wertschätzender Dank, Daniel Gulden für viele Jahre Engagement, Herzblut für den Tagesmütterverein und das Familienzentrum.

Zum Schuljahr 2024/2025 sind wir als Verein mit 3 Fachkräften in die Schulkindbetreuung an der Bürgfeldgemeinschaftsschule in Welzheim eingestiegen. Eine Anfrage der Schule brachte den Stein ins Rollen. Wir freuen uns, dass wir 3 aktive und engagierte Personen finden konnten, die diese Kooperation zwischen Schule und Tagesmütterverein leben und gestalten. Wir begleiten die 3 Fachkräfte und freuen uns über das wachsende Vertrauen zwischen dem Bildungsort Schule und dem Bildungsort Kindertagespflege. Wir sind gespannt, was daraus noch entstehen kann.

Biggi Macha: Ein weiteres Standbein zur Betreuung von Kindern. Inzwischen im Ganztags ein wichtiger, verlässlicher Partner für Schule und Schüler.

Veränderungen brauchen Aufmerksamkeit

Neue Gesichter, neue Strukturen, viele Fragen...

Aus diesem Grund haben sich Vorstand und Geschäftsführung dazu entschieden im Rahmen einer Klausur am 9.8. und am 9.11. gemeinsam mit dem Fachberatungsteam und der Verwaltung ins Gasthaus Strohecks am Ebensee zu fahren. Dort gab es Zeit zum Kennenlernen, zum Planen und zum gemeinsamen Essen. In fröhlicher Runde, beim Spazieren und bei guter Verpflegung wurde gefeilt an einer besseren Vernetzung zwischen dem Familienzentrum und dem Fachbereich Kindertagespflege. Beim Folgetermin im November wurden die Ergebnisse konkretisiert. Seitdem versuchen alle Mitarbeitenden und Vorstände die Ideen in die Tat umzusetzen.

Synergien werden seither besser genutzt. Die Entscheidung, dass das Familienzentrum sich als eine Säule unter dem Dach des Tagesmüttervereins etablieren und sich gleichzeitig eigenständig entwickeln soll, sorgte für mehr Klarheit.



Gremienarbeit schafft Kontinuität und Qualität

Vorstandssitzungen: der Vorstand traf sich zu 3 Vorstandssitzungen im Jahr 2024.

Vorständetreffen des Landkreises: im Jahr 2024 gab es keine Vorständetreffen. Es wurde vorrangig in den einzelnen Vereinen gearbeitet.

Vernetzungsteam: im Vernetzungsteam treffen sich alle Mitarbeitenden aus der Geschäftsstelle und dem Familienzentrum ca. 4 mal im Jahr mit Geschäftsführung und Vorstand um Themen zu besprechen, die alle Mitarbeitenden betreffen und um Anliegen aus dem Vorstand ins Team zu transportieren und andersherum.

Biggi Macha: Die Teilnahme am Vernetzungsteam ist mir wichtig, um über aktuelle Themen, Probleme, Veränderungen, Ziele und Wünsche der Mitarbeiterschaft auf dem Laufenden zu sein.

Forum Geschäftsführung: im Forum Geschäftsführung treffen sich die geschäftsführenden Mitarbeiterinnen aus den 6 Vereinen um sich im Rahmen des Zentralisierungsauftrags um die Themen zu kümmern, die alle Vereine gleichermaßen betreffen. Im Jahr 2024 ging es hier z.B. um die Themen: TigER, Betreuungsvereinbarung und weitere.

Gemeinsamkeit schafft Vertrauen

Einmal monatlich, so hatten sich Vorstand und Mitarbeiterschaft vorgenommen, besuchen wir den „Treff an der Treppe“ in Welzheim, einfach nur zum lockeren Zusammensein, zum quatschen, essen und im Kontakt bleiben. Ganz so regelmäßig ist es uns leider nicht gelungen, aber jedes Mal war es verbindend und es gab Zeit für persönlichen Austausch. Mit diesem Format schaffen wir die Möglichkeit des informellen Austauschs in geselliger Runde.

Herzlichen Dank!!

Biggi Macha: Die Vorstandschaft des Tagesmüttervereins bedankt sich bei allen Unterstützenden insbesondere bei den Kommunen, die uns mit ihren finanziellen Zuwendungen, aber auch mit einem offenen Ohr und kurzen Wegen jederzeit unterstützen.

Ohne sie wäre unsere Arbeit in dieser Qualität nicht möglich.

Herzlichen Dank!



Qualifizierungsangebote für angehende und bereits tätige KinderTagesPflegerPersonen (KTPP)

1. Bewerbungsverfahren für Interessierte
2. Kurs 1 QHB 300 - Coaching nach Kurs 1
3. Kurs 2 QHB 300 - Kooperation mit Ludwig-Schlaich Akademie und Fachdienst Jugendamt
4. Anschlussfinanzierung
5. Praxisbegleitende Qualifizierung

Zu 1. Es gibt ein kreisweit einheitliches Bewerbungsverfahren. Interessierte können sich auf der kreisweiten Homepage

www.kindertagespflege-remsmurrkreis.de

informieren. Für weitere Informationen sollen sich die Interessierte beim wohnortnahen Verein melden. Eine Fachberaterin wird die persönlichen Voraussetzungen überprüfen und mit Hilfe unseres allgemeinen Bewerbungsformulars die Motivation und Perspektiven besprechen. Wenn daraus eine positive Aussicht abzuleiten ist, kann die Anmeldung zum Kurs 1 erfolgen.

Zu 2. Seit 2020 werden Tagesmütter und Tagesväter im Rems-Murr-Kreis nach dem Qualifizierungshandbuch (QHB 300) auf ihre Betreuungsaufgabe vorbereitet. Dieses Curriculum wird in ganz Deutschland umgesetzt. In Baden-Württemberg wird diese Qualifizierung in zwei Kurse aufgeteilt. Der Kurs 1 mit 50 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten ist als Vorbereitung auf die Tätigkeit angesetzt, der Kurs 2 mit 250 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten gilt als praxisbegleitende Qualifizierung.

Seit 2023 ist der Fachdienst Kindertagesbetreuung des Rems-Murr-Kreises für die Durchführung von Kurs 1 im Jugendamt in Backnang verantwortlich. Über das Jahr verteilt wurden 3 Kurse gestartet.

Im Jahr 2024 haben wir vom Verein Tagesmütter Welzheimer Wald 3 Teilnehmerinnen in Kurs 1 entsandt (2 Teilnehmerinnen aus Alfdorf und 1 Teilnehmerin aus Rudersberg). Sie erhalten im Präsenzkurs Kenntnisse über Eingewöhnung, Kinderschutz, Kindersicherheit, Bindungsverhalten, Elterngesprächsführung. Darüber hinaus werden sie auf ihre Selbstständigkeit vorbereitet. Zwei der Teilnehmerinnen konnten bereits ihre Tätigkeit aufnehmen und betreuen ihre ersten Tageskinder.

Coaching

Auch im Jahr 2024 haben wir die KTPP, die Kurs 1 absolviert haben engmaschig begleitet. Die Idee des Coachings wurde geboren, um den Einstieg in die Tätigkeit als Tagesmutter oder Tagesvater zu erleichtern und von Anfang an die Zusammenarbeit mit der Fachberaterin zu stärken. Auf Grund der Erfahrung der vergangenen Jahre haben sich besonders wichtige Themenfelder für das Coaching angeboten. Es wird je nach Betreuungsstart und Belegung kompetenzorientiert auf den Erstkontakt, Eingewöhnung, Ressourcen, Partizipation, Erziehungspartnerschaft und Hospitation geschaut. Dafür werden extra Hausbesuche und Beratungsgespräche organisiert.

Zu 3. Im Herbst 2024 startete die Ludwig Schlaich Akademie in Waiblingen als neuer Bildungsträger (vorher wurde Kurs 2 im Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang angeboten) für den Rems-Murr-Kreis mit Kurs 2. Erfreulicherweise konnten wir 5 Teilnehmerinnen anmelden, die bis Ende 2025 mit ihrer Qualifizierung fertig sein werden. Im Kurs 2 werden die pädagogischen Themen vertieft und Erfahrungen aus dem Betreuungsalltag reflektiert. Perspektivwechsel ermöglichen neue Erkenntnisse und eröffnen neue Handlungsoptionen. Der lange Zeitraum der Qualifizierung soll zu nachhaltigen Entwicklungen der persönlichen Kompetenzen führen.



Zu 4. Im Jahr 2024 haben 3 unserer langjährig tätigen Tagesmütter die Anschlussqualifizierung beim Bildungsträger Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang besucht. Dies ist ein Upgrade zu den bereits vorhandenen 160 Unterrichtseinheiten auf 300 Unterrichtseinheiten. Eine Tagesmutter aus Althütte, eine Tagesmutter aus Rudersberg und eine Tagesmutter aus Welzheim waren dabei. Hohe Motivation in ihrem Beruf als Tagesmutter und den Wunsch sich weiter zu qualifizieren zeichneten die Teilnehmerinnen aus. Trotz der herausfordernden Organisation einer umfangreichen Fortbildung mit ihren alltäglichen Betreuungsaufgaben berichten alle, enorm davon profitiert zu haben. Es wurde von ihnen nicht nur der Besuch der Anschlussqualifizierung erwartet, die Überarbeitung ihrer Konzeption und die Ausarbeitung eines Projektes gehörten auch zum Anforderungsprofil und eine Abschlussprüfung ebenso.



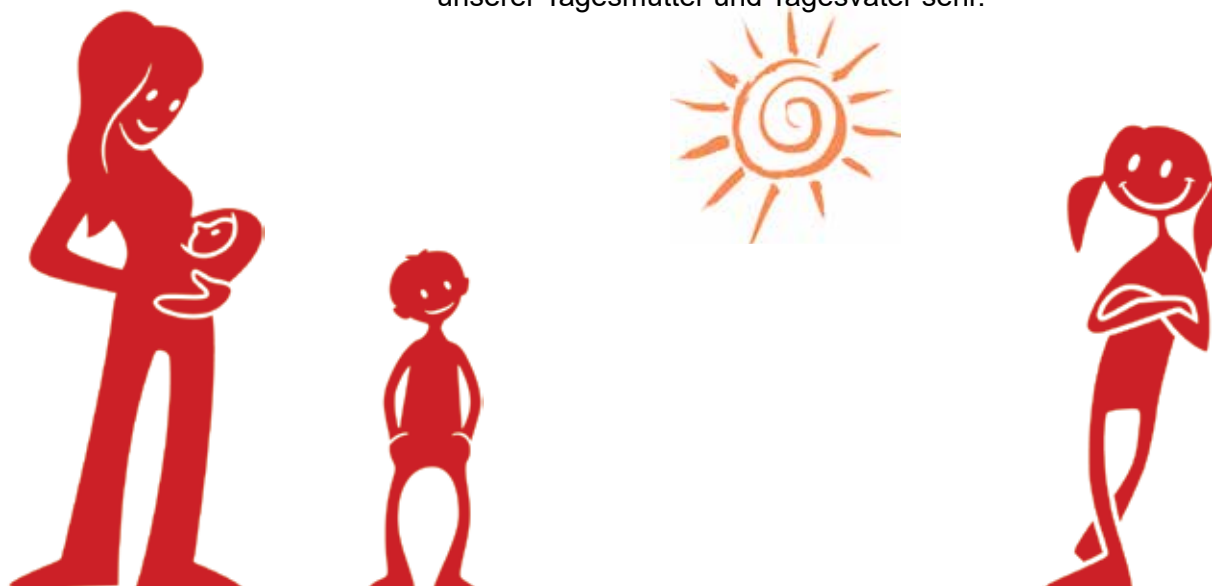
Zu 5. Kindertagespflegepersonen (KTPP) müssen in BaWü jährlich 20 Unterrichtseinheiten Fortbildungen besuchen. Im Rems-Murr-Kreis werden diese gewichtet.

9 Unterrichtseinheiten müssen in der sogenannten „themenbezogenen Praxisberatung“ besucht werden. Diese sind in 3 Termine pro Kalenderjahr im eigenen Verein in einer stabilen Teilnehmendengruppe zu besuchen. Damit im Rems-Murr-Kreis diese Fortbildung inhaltlich homogenisiert wird, erarbeiten Fachberaterinnen aus allen Vereinen Empfehlungen für ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema, das vom Fachdienst Kinderbetreuung „abgesegnet“ wird. In 2024 war unser Schwerpunktthema „Kindertagespflege ein sicherer Ort“

11 Unterrichtseinheiten können individuell ausgesucht werden. Das halbjährlich erscheinende Heft für praxisbegleitende Fortbildungsangebote bietet den KTPP ein reichhaltiges Angebot aller Vereine. Damit können sich KTPP ihre eigenen Jahresfortbildungen zusammenstellen, sind dabei nicht nur an ihr Vereinsangebot gebunden.

Darüber hinaus muss jede KTPP alle 2 Jahre 9 UE Erste Hilfe am Kind und die Hygieneschulung mit 3 UE auffrischen.

Die Fortbildungen sind für die KTPP kostenlos, werden aber nicht als Arbeitszeit extra vergütet. Allein die jährlichen 20 UE sind immerhin 9 Zeitstunden plus Fahrtzeit und Fahrtkosten für ca. 6 Veranstaltungen. Diese Praxisbegleitung sichert und entwickelt die Qualität der KTPP, setzt aber auch ein hohes Maß an Motivation voraus. Wir schätzen dieses hohe Engagement unserer Tagesmütter und Tagesväter sehr.





Datum	Titel		Referent	TN
Fortbildung				
20.01.2024	N.E.st. - Du schaffst das / Fam.Zentrum	6 UE	Daniel Gulden	4
05.02.2024	Gesunder Rücken im Betreuungsalltag mit Kleinkind	3 UE	Tamara Krüger	11
10.02.2024	Handpuppen einsetzen im Betreuungsalltag	6 UE	Anja Feldmann	10
11.03.2024	Gemeinsam durch die Wut	3 UE	Daniel Gulden	11
13.04.2024	Die kleinen alltäglichen Übergänge im Alltag der KTP	6 UE	Gertrud Ledar	12
23.04.2024	Elternabend: Grenzen setzen-aber wie? Kooperation mit Gemeinde Rudersberg (50 TN)	2 UE	Sabine König	10
06.05.2024	Schlaf Kindlein schlaf	3UE	Sarah Herberth	13
17.06.2024	Ich bin Ich - Kinder stärken durch Kreativität	3UE	Marion Käfer	8
08.07.2024	gemeinsam durch den Geschwisterstreit	3UE	Daniel Gulden	8
23.09.2024	Das Lernen feiern-Kindliche Prozesse anregen	3UE	Lisa Peissner	10
14.10.2024	Die Welt ist bunt	2UE	Frederik Guth u.Anja Ruszek	10
21.10.2024	Der Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern	3UE	Joachim Armbrust	12
04.11.2024	Sprache macht Riesenspaß	2 UE	Barbara Ring	12
18.11.2024	Fit im Sitzen	2UE	Larissa Klaaßen	10
				141
Praxisberatung in Gruppen				
06.02.2024	PiG AG1		Susanne Bader	10
20.02.2024	PiG MG		Susanne Bader	8
20.02.2024	PiG AG2		Susanne Bader	10
05.03.2024	PiG AG3		Susanne Bader	12
08.04.2024	PiG Tiger		Susanne Bader	10
11.06.2024	PiG AG1		Ingrid Gulden	11
18.06.2024	PiG MG		Ingrid Gulden	7
18.06.2024	PiG AG2		Ingrid Gulden	9
24.06.2024	PiG TigER		Ingrid Gulden	11
02.07.2024	PiG AG3		Ingrid Gulden	10
08.10.2024	PiG AG1		Bader/Zelmayer	10
15.10.2024	PiG MG		Bader/Zelmayer	5
22.10.2024	PiG AG2		Bader/Zelmayer	6
04.11.2024	PiG TigER		Bader/Zelmayer	11
05.11.2024	PiG AG3		Bader/Zelmayer	10
				140
Gesamtteilnehmer				281



Was ist TigeR

Die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR) stellt eine spezielle Form der Kinderbetreuung dar. In Welzheim sind zwei TigeR vorhanden, in Alfdorf befindet sich einer. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass die Tageskinder durch mindestens zwei und maximal drei Kindertagespflegepersonen betreut werden. In den angemieteten Räumen, die von der jeweiligen Kommune mitfinanziert sind, können bis zu neun Kinder gleichzeitig von bis zu drei Kindertagespflegepersonen gemeinsam betreut werden. Ab dem achten Kind muss einer der tätigen Kindertagespflegepersonen die Qualifikation einer pädagogischen Fachkraft vorweisen können. Die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen bietet den Kindern und ihren Eltern flexible Betreuungsmöglichkeiten, eine feste Bezugsperson und Vertretungsmöglichkeiten innerhalb des Teams.



Akquise

Im Jahr 2024 haben wir uns intensiv der Akquise von Familien gewidmet, die ihre Kinder in der Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR) in Welzheim bzw. Alfdorf betreuen lassen möchten. Unser Ziel war es, die Vorteile und Möglichkeiten der Kindertagespflege in unserer Region bekannt zu machen und interessierten Eltern umfassende Informationen zu bieten. Ein zentraler Bestandteil unserer Akquise-Strategie waren die regelmäßige Beratungsgespräche, die wir für interessierte Eltern angeboten haben. In diesen Gesprächen hatten die Familien die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an die Fachberatungen zu richten. Wir erklärten die Rahmenbedingungen rund um die Kindertagespflegestellen und gaben wertvolle Einblicke in die pädagogischen Konzepte.

Darüber hinaus waren wir mit unserem Stand auf verschiedenen Festen, wie dem Holz- und Bauernmarkt und dem Welzheimer Frühling, vertreten. Diese Veranstaltungen boten uns die Möglichkeit, direkt mit der Gemeinde in Kontakt zu treten und unser Angebot einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Die positive Resonanz der Besucher zeigte, dass das Interesse an der Kindertagespflege groß ist und viele Familien auf der Suche nach geeigneten Betreuungsangeboten sind.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Akquise-Strategie war der „Tag der offenen Tür“, der in unseren TigeR Einrichtungen stattfand. An diesem besonderen Tag hatten interessierte Eltern die Möglichkeit, sich umfassend über die Angebote der Kindertagespflege zu informieren. Die Veranstaltung bot nicht nur einen Einblick in die Räumlichkeiten und die pädagogischen Konzepte, sondern auch die Gelegenheit, direkt mit den Tagesmüttern ins Gespräch zu kommen. Die positive Resonanz der Eltern hat uns gezeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen sind. Viele Familien schätzten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich ein Bild von der familiennahen und professionellen Betreuung zu machen, die unsere Tagesmütter bieten. Durch persönliche Gespräche konnten wir Vertrauen aufbauen und die Vorteile der TigeR-Einrichtungen näherbringen.

Wir sind überzeugt, dass solche Akquise-Maßnahmen entscheidend sind, um die Nachfrage nach Kindertagespflegeplätzen zu erhöhen. Die Rückmeldungen der Eltern waren durchweg positiv, und wir freuen uns darauf, in Zukunft noch mehr Familien für die TigeR zu begeistern.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement!



Mitgliederversammlung am 14. März 2024

Am 14.03.2024 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Tagesmüttervereins Welzheim statt. Im Rahmen der Sitzung wurden das vergangene Vereinsjahr reflektiert, aktuelle Entwicklungen besprochen und zukünftige Vorhaben vorgestellt.



Diese Mitgliederversammlung war eine besondere. Im angenehmen Ambiente von „Brau & Brenn“ wurde der langjährige 2. Vorsitzende des Vereins **Thomas Waibel** verabschiedet. Seit 2002 war er fast durchgehend der 2. Vorsitzende des Vereins. Durch sein Engagement hat er maßgeblich zur Entwicklung des Vereins beigetragen.

Die erste Vorsitzende Brigitte Macha beschrieb ihn mit den folgenden Worten:

Ein alter Hase der sich auskennt. Unterstützend, bewirkend, aktiv, ideenreich, hilfsbereit, handwerklich begabt, zupackend, lustig und humorvoll aber auch hinterfragend und nachdenklich.

Ein Ehrenamtler mit Tatkraft und Energie!

Susanne Bader bedankte sich ebenfalls im Namen der Mitarbeitenden von denen viele persönlich anwesend waren. Danach übergab er den Staffelstab an seine Nachfolgerin Katja Müller die zuvor zur neuen 2. Vorsitzenden gewählt wurde.



Familienbande – Interaktive Wanderausstellung vom 14. bis 19. April 2024

Die Ausstellung Familienbande im Rathaus Welzheim war ein gemeinsames Projekt der Evangelischen Kirche und des Tagesmüttervereins Welzheimer Wald. Ziel war es, den Blick auf Familie in ihrer Vielfalt zu schärfen und zur Reflexion anzuregen. Während der kostenfrei zugänglichen Ausstellung konnten sich



Besucherinnen und Besucher nicht nur mit interaktiven Elementen auseinandersetzen, sondern auch an einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm teilnehmen – darunter Vorträge, Diskussionsrunden und Veranstaltungen rund um das Thema Familie. Der Tagesmütterverein war mit einem eigenen Informationsstand vertreten und stellte sein Angebot im Bereich Kindertagespflege vor. Ein besonderes Highlight war die Mitmach-Aktion für Kinder: Das kreative Bestempeln von Geschirrtüchern mit Holzstempeln wurde begeistert angenommen.

Tag der Kinderbetreuung am 13. Mai 2024

Tag der Kinderbetreuung – Ein herzliches Dankeschön! Wie jedes Jahr fiel auch 2024 der Tag der Kinderbetreuung auf den Montag nach Muttertag – der 13. Mai. Ein besonderer Tag, der ganz im Zeichen des Dankes an unsere engagierten Tagesmütter und Tagesväter stand. Wie immer trafen wir uns auf dem Römer Spielplatz in Welzheim – einem Ort voller Lachen, Spiel und Gemeinschaft. Für die Kinder gab es eine kleine, liebevoll vorbereitete Aktion mit viel Spaß und Bewegung, während die Erwachsenen die Gelegenheit zum Austausch und zu guten Gesprächen nutzten. Ein echtes Highlight war das Café Mobil von Andrea Teply: Köstlicher Kaffee in allen erdenklichen Variationen, heißer Kakao und feiner Tee, serviert in wunderschönem Geschirr – liebevoll, herzlich, einfach rundum stimmig. Es war eine Atmosphäre, die keine Wünsche offenließ. Eine gelungene Aktion voller Wärme und Wertschätzung – ein echtes Dankeschön an unsere Tagesmütter und Tagesväter, die jeden Tag mit Herz und Hingabe für die Kleinsten da sind.

Sommerfest am 2. August 2024

Am 2. August 2024 fand unser alljährliches Sommerfest bei den Stadtpark-Bouler in Welzheim statt – und es hätte kaum schöner sein können. Bei herrlichem Wetter und inmitten einer tollen Atmosphäre kamen die Mitarbeitende, Tagesmütter und Tagesväter zusammen, um gemeinsam zu feiern. Ein besonderes Highlight war das reichhaltige Mitbringbuffet, das mit viel Liebe und Kreativität zusammengestellt wurde und keine Wünsche offenließ. Im feierlichen Rahmen durften wir außerdem die Landeszertifikate an einige unserer engagierten Tagesmütter überreichen – ein bewegender Moment, der ihre wertvolle Arbeit würdigte. Ein herzlicher Dank gilt allen Tagesmüttern und Tagesväter für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre tägliche Fürsorge für die Kleinsten. Die fröhliche Stimmung, die vielen netten Begegnungen und das liebevoll gestaltete Programm machten das Sommerfest zu einem unvergesslichen Tag. Es war ein rundum gelungenes Fest, das einmal mehr den starken Zusammenhalt und die Herzlichkeit innerhalb unseres Vereins spürbar machte.



Klausur am 9. August 2024

Am 09. August 2024 trafen sich Vorstand, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unseres Vereins zu einem inspirierenden Klausurnachmittag. In kreativer Atmosphäre wurde gemeinsam an der Zukunft des Vereins gearbeitet. Neue Ideen wurden entwickelt, Ziele geschärft und Perspektiven eröffnet – getragen von einem starken Teamgeist und dem gemeinsamen Wunsch, unseren Verein nachhaltig weiterzuentwickeln.

Holz- und Bauernmarkt am 15. September 2024

Mit einem Informationsstand rund um das Thema Kindertagespflege waren wir beim Holz- und Bauernmarkt mitten im Geschehen präsent. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über unsere Arbeit und Betreuungsangebote zu informieren. Ein besonderes Highlight für die Kinder war das kreative Bestempeln von Geschirrtüchern mit Holzstempeln. Die Kinder durften ihre Geschirrtücher mit nach Hause nehmen – eine schöne Erinnerung an einen gelungenen Tag. Die Aktion fand großen Anklang und sorgte für leuchtende Kinderaugen. Bei bester Stimmung, regem Besuch und einer rundum gelungenen Atmosphäre war unsere Teilnahme ein voller Erfolg. Wir waren sichtbar, wir wurden wahrgenommen – ein schöner Tag für unseren Verein!

Kampagne „Tag der offenen Tür“ am 19.10.2024

Am 19. Oktober 2024 öffneten Kindertagespflegestellen in Welzheim, Alfdorf, Kaisersbach und Rudersberg im Rahmen der landkreisweiten Kampagne „Tag der offenen Tür“ ihre Türen für interessierte Gäste. Zwischen 10 und 12 Uhr konnten Besucherinnen und Besucher die liebevolle und engagierte Arbeit der Tagespflegepersonen direkt erleben und einen authentischen Eindruck von ihrer täglichen Arbeit gewinnen.

Mit großer Hingabe und persönlichem Engagement präsentierten sich die Kindertagespflegestellen der Öffentlichkeit.

Eingeladen waren Bürgermeister, Mitglieder des Kreistags sowie der Kindergartenausschüsse – und natürlich alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für diese wertvolle Betreuungsform interessierten. Ziel der Aktion war es, die Kindertagespflege als flexibles, individuelles und familiäres Betreuungsmodell stärker ins Bewusstsein zu bringen. Die Forderung nach einem erweiterten Rechtsanspruch auf 30 Stunden wurde deutlich kommuniziert.

Fachberatungen des Vereins waren vor Ort und begleiteten die Aktion.

Kreativwerkstatt Welzheim Werkelt

Die lange und intensive Suche nach neuen Räumlichkeiten für das Familienzentrum fand im Oktober 2023 ein freudiges Ende – mit der Unterzeichnung des Mietvertrages. In der Bahnhofstraße 4, der ehemaligen Backstube der Familie Ellinger, konnten passende Räumlichkeit gefunden werden. Von Oktober 2023 bis November 2024 erfolgte eine Renovierung der neuen Räumlichkeiten mit sehr viel Unterstützung durch ortsansässige Handwerksbetriebe und vielen Ehrenamtlichen – hier wurde sichtbar, was möglich wird, wenn viele zusammen anpacken. An dieser Stelle sei unser herzlichster Dank gegenüber allen Helferinnen und Helfern ausgedrückt. Namentlich seien hier genannt: die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung und Huttstiftung, sowie die finanzielle und praktische Hilfe der zahlreichen lokalen Handwerksbetriebe, welche auf dem Dankesschild genannt werden. Gemeinsam haben wir im Laufe des Jahres die Renovierungsarbeiten abgeschlossen und im Anschluss am 09.11.2024 feierlich die Eröffnung begangen.

Bereits vor der Einweihung – in den Herbstferien – konnte das erste Ferienprogramm der neu beheimateten Kreativwerkstatt Welzheim Werkelt umgesetzt werden. Unter dem Motto „Handwerk trifft Soziales“ stellten die ersten (Handwerks-)Betriebe (Malerwerkstätte Seubert und Stepheis Blumenwerkstatt) ihre Arbeit vor und begeisterten die Herzen der Kinder, die teilnahmen. Kreativ und gemeinschaftlich wurde das Jahr beendet mit Angeboten wie Adventskranzbinden, Plätzchen backen und Kerzen gießen. Unser Ehrenamtlichen-Dankes-Essen und die Teambesprechung des ambulanten Dienstes des Schorndorfer Jugendamts gaben einen Ausblick, wie das neue Jahr gestartet werden sollte: motiviert und zukunftsorientiert – gemeinsam und mit sinnvollen Kooperationen. Doch dazu mehr im Jahresbericht 2025.

Informieren - Öffentlichkeitsarbeit

Sämtliche Arbeitsbereiche und Projekte des Familienzentrums dienen letztlich dem Ziel, den Welzheimerinnen und Welzheimern in unterschiedlichsten Belangen hilfreich zu sein. Um die vielfältigen Angebote ständig sichtbar zu halten und für Transparenz zu sorgen, spielte auch in diesem Jahr das Thema der Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle.

So wurde die Homepage ständig aktualisiert, sodass

die wichtigsten Angebote und Neuentwicklungen zuvorderst sichtbar waren. Präsenz auf sozialen Medien wie Facebook und Instagram gehörte ebenso dazu, wie das Drucken und Verteilen von jeweils aktualisierten Flyern für verschiedenste Angebote. Neben der Präsenz an verschiedenen Welzheimer Veranstaltungen (z.B. Holz- und Bauernmarkt am 15.09.2024) berichtete die örtliche Presse in verschiedenen Artikeln über Entwicklungen des Familienzentrums. Beachflags vor dem Haupteingang, Infoplakate und ein jeweils dem Anlass angepasster Kundenstopper rundeten die Öffentlichkeitsarbeit ab.

Vernetzen – das Beziehungsnetzwerk enger und weiter knüpfen

In diesem Sinne mündeten die entstandenen Kontakte zum TSF Welzheim, zum CVJM, zu den Pfadfindern, zur GFC Welzheim, zu den Landfrauen und einigen mehr in diesem Jahr in die Weiterführung des durch die Stiftung Wertestarter geförderten Projekts Resonanzraum 2. Unter neuem Namen „N.E.st“ – Netzwerk Erziehungsbeteiligte stärken – konnte dem Kernauftrag – Ehrenamtliche in ihrem pädagogischen Handeln zu coachen – einige Schulungen angeboten werden. Hier sind u.a. ein im Januar durchgeführtes Seminar für Ehrenamtliche des TSF, sowie der kirchlichen Jugendarbeit und der Schulkindbetreuung oder auch ein in der Mitte des Jahres anlässlich der Starkregenkatastrophe in Rudersberg angebotenes Seminar für Betroffene zu nennen, die auch mit Blick auf das weite Thema des Kinderschutzes einen Beitrag leisten. Es wurden wertvolle Impulse an verschiedenste Erziehungsbeteiligte vermittelt und das Netzwerk rund um das Familienzentrum weiter gestärkt.



Beraten – mit einem offenen Ohr für die Menschen da sein

Im Rahmen des bereits etablierten Familiencoachings erfahren Eltern, Väter, Mütter und andere Erziehungsbeteiligte in erzieherischen Fragen ein offenes Ohr für ihre Angelegenheiten. Veränderungen im Familiensystem durch verschiedenste Ereignisse führen nicht selten zu Konfliktsituationen, Gefühlen der Ohnmacht oder auch Frust bei allen Beteiligten. Das ist nachvollziehbar und die gute Nachricht ist: auch veränderbar. Das dürfen wir regelmäßig erleben. Häufig haben bereits kleine Schritte und erste Veränderungen im Denken bereits spürbare Auswirkungen. Alten, Frustration erzeugenden Mustern weicht allmählich neue Verbundenheit und so werden neue Perspektiven auf das Miteinander erschlossen.

Das Angebot wird bereits gut angenommen. Bei weitergehendem Unterstützungs-, und Hilfebedarf vermitteln wir auch den Kontakt zu den familienunterstützenden Diensten im Rems-Murr-Kreis.

Begegnen – miteinander unterwegs

Im Familienzentrum wird eine Vielzahl an Formaten angeboten, innerhalb welcher Begegnungen stattfinden.

Ein Angebot der Frühen Hilfen des Jugendamtes Schorndorf – Amiki: Alltag mit Kind – findet regelmäßig unter dem Dach des Familienzentrums statt. Im Rahmen dieses offenen Treffs für Familien treffen sich regelmäßig einige Mütter mit ihren Kindern bis zum 3. Lebensjahr. In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Tee bekommen sie interessante Tipps und Informationen für den Erziehungsalltag. Eine Sozialpädagogin beantwortet Fragen und ist mit den Müttern im Gespräch. Das Familiencafe Katakitt ergänzt Amiki und bietet Raum für Austausch der Eltern in gemütlicher Atmosphäre. Bei Kaffee und Tee lernen sich die Eltern der Kinder besser kennen, sprechen über ihre Erfahrungen und unterstützen sich in Alltagsfragen gegenseitig, während ihre Kinder miteinander spielen. Im Rahmen des Milchcafés (Stillcafé) steht den Müttern eine Fachperson zur Verfügung. Im gemeinsamen Austausch können wichtige Fragen geklärt werden und gegenseitige Rückversicherung führt zu neuer Klarheit im Handeln.

Rund um das Thema der Schwangerschaft finden werdende Mütter Unterstützung während der Hebammensprechstunde im Familienzentrum.

Regelmäßig treffen sich zudem die Frauen vom Nähreff und die Landfrauen und erleben Gemeinschaft in ihren Gruppen.

Verschiedene Workshops wie das Fertigen österlicher Dekoration oder Adventskranzbinden runden die Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben, ab.



EINNAHMEN	
Mitgliedsbeiträge	2.800,00 €
Zuschüsse Kommunen	316.584,41 €
Zuschüsse Landratsamt	450.452,64 €
Fördergelder	11.000,00 €
Spenden	8.448,55 €
Sonstige Einnahmen	39.537,36 €
Zinserträge	174,25 €
Erlöse aus Vermietung	60,00 €
SUMME EINNAHMEN	829.057,21 €

AUSGABEN	
Personalkosten	724.850,37 €
Raumkosten	62.484,13 €
Sachkosten	81.430,30 €
Vermögensverwaltung	335,50 €
SUMME AUSGABEN	869.100,30 €

ERGEBNIS	-40.043,09 €
-----------------	---------------------

Der Finanzbericht gibt einen Gesamtüberblick über alle Arbeitsfelder des Vereins.

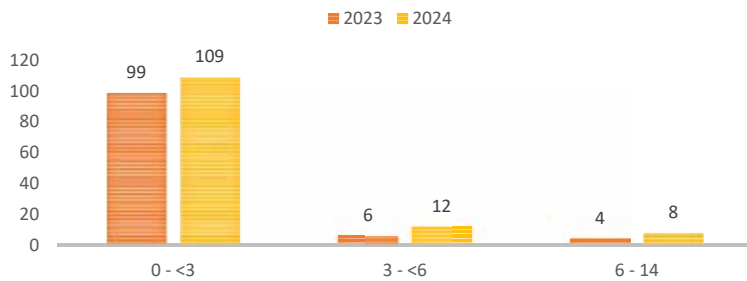
Diese sind:

Fachberatung Kindertagespflege: Diese wird zu ca.70% aus Zuschüssen des Landratsamtes und zu 30% aus Zuschüssen der Kommunen Welzheim, Alfdorf, Rudersberg, Kaisersbach und Althütte finanziert.

Familienzentrum: Dieses wird zu 100% aus kommunalen Zuschüssen des Stadt Welzheim und aus Stiftungsgeldern + Spenden finanziert.

3 Tiger-Projekte: diese werden aus der Geldleistung des Landkreises (enthalten in Zuschüsse Landratsamt) und aus Zuzahlungen der Stadt Welzheim und Gemeinde Alfdorf finanziert (enthalten Zuschüsse Kommunen)

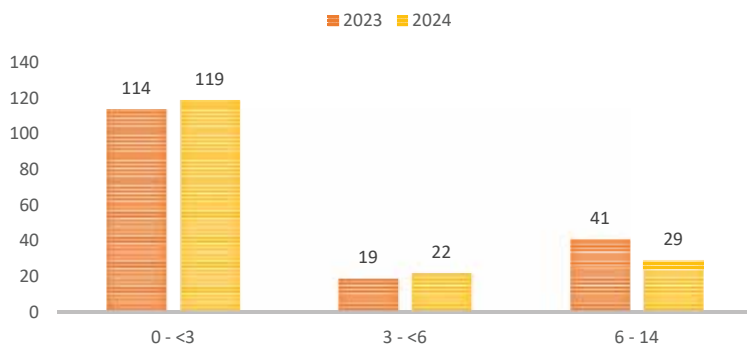
NEUVERMITTLUNGEN



Es konnten insgesamt 129 Kinder neu in die Kindertagespflege vermittelt werden. Dies sind fast 20% mehr Vermittlungen als im Vorjahr.

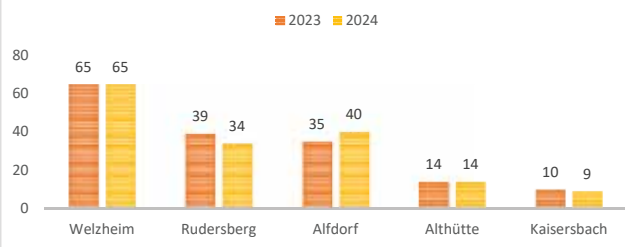
2023 gab es 109 Neuvermittlungen.

KINDER NACH ALTER



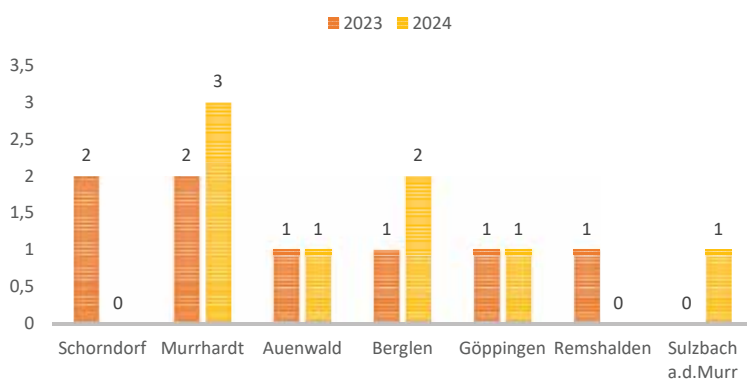
Während die Zahl der betreuten Kinder bis unter 3 Jahren weiter stieg, verringerte sich die Zahl der Schulkinder um über 25%.

KINDER NACH KOMMUNE



Zum Stichtag 31.12.2024 waren insgesamt 162 Kinder von Tagesmüttern/Tagesvätern aus unserem Zuständigkeitsbereich in der Kindertagespflege betreut. Davon waren 9 Kinder aus Kommunen außerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs.

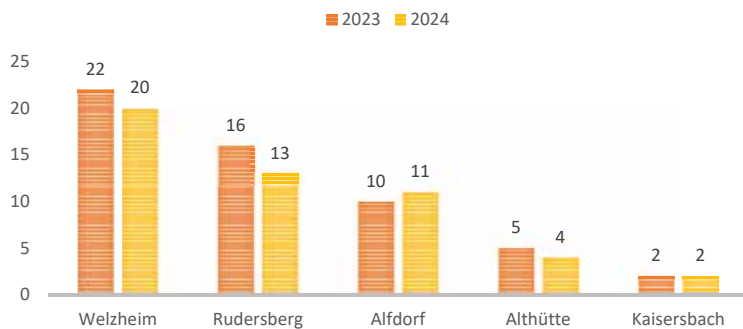
KINDER ANDERER KOMMUNEN



Da die Bezuschussung durch die Kommunen im Rems-Murr-Kreis einheitlich geregelt ist, gibt es keine Schwierigkeiten bei der Abrechnung von Kindern mit anderen Kommunen des Rems-Murr-Kreises. Lediglich die Höhe der Zuschüsse unterscheidet sich.

Für Kinder aus anderen Landkreisen erhält der Verein keine kommunalen Zuschüsse.

PFLEGEPERSONEN NACH KOMMUNEN

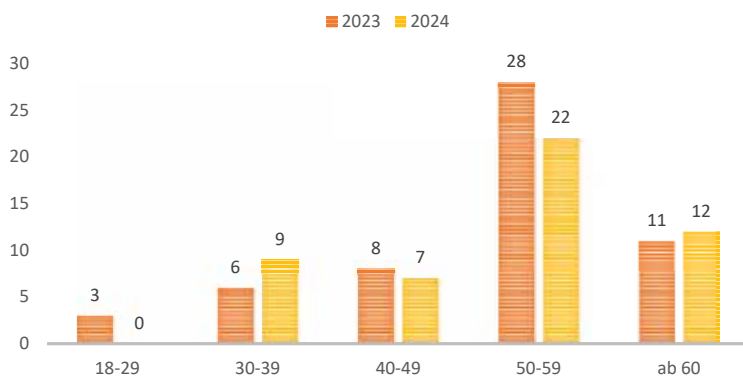


Zum Stichtag 31.12.2024 betreute der Verein 48 Tagesmütter und 2 Tagesväter mit einer Pflegeerlaubnis.

Davon waren 41 KTPP aktiv in der Betreuung tätig.

Passive KTPP sind z.B. KTPP, die bereits aufgehört haben, deren Pflegeerlaubnis aber noch gültig ist am 31.12. des Jahres oder KTPP, die als Vertretungskräfte arbeiten und dadurch kein Tageskind zugeordnet haben.

PFLEGEPERSONEN NACH ALTER

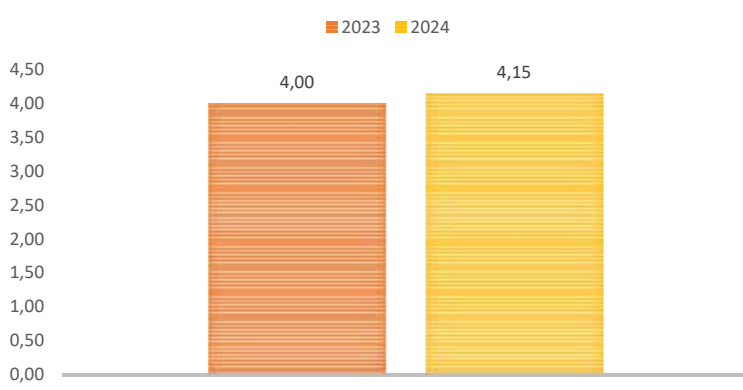


Mehr als 75% unserer KTPP sind bereits über 50 Jahre alt. Wir erwarten in den kommenden Jahren also das Ausscheiden von KTPP in die Rente.

Die Gewinnung neuer KTPP gestaltet sich zunehmend schwieriger und bedarf eines enormen Beratungsaufwands.

Ca. 75% der Personen, die sich interessieren für die Tätigkeit als KTPP, beginnen nicht mit der Qualifizierung.

KINDER PRO PFLEGEPERSON



Die durchschnittliche Zahl der betreuten Kinder pro Tagespflegeperson steigt auch 2024 wieder.

2 wesentliche Gründe hierfür: Wir stellen fest, dass die Bedarfe junger Eltern sich ändern und viele Kinder nur noch für 3 Tage bei der KTPP betreut werden. Daher sind inzwischen in vielen Kindertagespflegestellen bis zu 10 Kinder in Sharingverträgen betreut.

Um ein auskömmliches Einkommen aus der Kindertagespflege zu erzielen, sehen sich viele KTPP gezwungen viele Betreuungsverträge einzugehen.



Welzheimer Zeitung 26.01.2024

Welzheim

B 1

Nummer 21 – WEZ1
Freitag, 26. Januar 2024

Daniel Gulden leitet das Familienzentrum Welzheim.

Foto: Gabriel Habermann

Schwierige Kinder: Hilfe fürs Ehrenamt

Familienzentrum Welzheim hat ein Projekt „Nest: Netzwerk Erziehungsbeteiligte stärken“ gestartet und bietet Kurse und Unterstützung an

VON UNSEREN REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHN

Welzheim.

Eigentlich will der Trainer mit seiner Jugendmannschaft Fußball spielen. Doch ständig wiederkehrende Konflikte unter immer denselben drei Kindern machen das schwierig, denn die lenken die ganze Gruppe ab. Was tun?

„Corona hat Spuren hinterlassen“

Guter Rat ist in einer solchen Situation nicht teuer und in Welzheim schnell zu haben. Möglich macht es ein neues Projekt des Familienzentrums in der Limesstadt namens „Nest: Netzwerk Erziehungsbeteiligte stärken“. Warum dieses Projekt? „Weil wir merken, im Blick auf das Thema Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat sich in unterschiedlichen Bereichen viel verändert, auch in Vereinen“, sagt Daniel Gulden, Leiter des Familienzentrums. „Corona hat Spuren hinterlassen“, stellt Gulden fest, der auch Traumapädagoge und -therapeut ist. Aber es ist nicht nur die Pandemie, „das wäre zu einfach“. Vielmehr macht der Experte mehrere Ursachen aus. In den Familien bestehe durch das Vereinbaren von Beruf und Familie „oft Wahnsinnsstress“, so Gulden, das wirke sich auf die Familien aus. Ebenso zeigten moderne Medien Auswirkungen, wie etwa das Handy. Und: „Sozialverhalten wird nicht mehr so gelernt wie vor 20 Jahren.“

Unsicherheiten von Kindern zeigten sich

oft in Vermeidungsverhalten und Aggressivität, fährt der Fachmann fort. Kinder lernen, resilient, also psychisch widerstandsfähig, zu sein, „dadurch, dass sie bestimmte Erfahrungen machen“, durch das Tun, Aktivsein, durch gute Beziehungen, ein sicheres Nest.

„Wer kümmert sich um ehrenamtliche Mitarbeiter?“

Und man habe es gemerkt in der Auseinandersetzung im Familienzentrum, etwa in der Elternberatung und in deren Coaching: „Wer kümmert sich um ehrenamtliche Mitarbeiter?“, fragt Gulden. „Was macht der ehrenamtliche Mitarbeiter, der einen Gruppensystemspringer in der Gruppe hat?“

Denn natürlich: Nicht jeder, der gern Kinder und Jugendliche trainiert oder in ihrer Freizeit begleitet, ist zudem ein versierter Pädagoge. „Sie müssen oft echt was aushalten“, sagt Gulden über die ehrenamtlich Engagierten.

Und was tun, wenn man als ehrenamtliche Tätige oder Täger mitbekommt, dass eins der betreuten Kinder massive Schwierigkeiten in der Familie hat, es Verhaltensauffälligkeiten zeigt, sich zurückzieht, sich ritzt oder Essstörungen entwickelt, nennt Daniel Gulden Beispiele. „Welzheim ist nicht nur heile Welt.“ Das Familienzentrum jedenfalls hat für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein offenes Ohr. Das Projekt „Nest“ richtet sich ausdrücklich an Erziehungsbeteiligte, nicht an Erziehungsberechtigte (die natürlich im Familienzentrum ebenfalls auf offene Ohren stoßen).

Als Kontaktadresse für die ehrenamtlichen Mitarbeiter da sein

Das Projekt bietet den ehrenamtlich und in Vereinen Tätigen einerseits verschiedene Termine, in denen Mitarbeitende aus Welzheim und Umgebung geschult werden. Kürzlich beispielsweise ging es bei einem Schultag in Welzheim in einem Workshop „Du schaffst das!“ darum, wie man Kinder motivieren kann und ihnen Zugang zu ihren eigenen Ressourcen ermöglicht. Gäste kamen etwa aus den Reihen des CVJM, der TSF und der Kernzeilbetreuung.

Und: „Wir möchten als Kontaktadresse für die ehrenamtlichen Mitarbeiter da sein.“

„Auf dem kurzen Dienstweg“ Rat und Informationen einholen

Diese bekommen einen Termin, bei dem miteinander nach einer Lösung für ein Anliegen gesucht werden kann, sie können

aber auch „auf dem kurzen Dienstweg“ Rat und Informationen einholen, beispielsweise zu Fragen zum Kinderschutz.

Und Daniel Gulden ist es auch ein Anliegen, die Mitarbeiter zu stärken, wenn diese in ihrem Ehrenamt erleben, dass solche Konflikte auch anstrengend, frustrierend sein können.

Ein Netzwerkgedanke kommt hinzu. Daniel Gulden schlägt etwa einen organisationsübergreifenden Stammtisch vor, auf dem man voneinander weiß und sich unterstützt. „Wir sind dabei, das aufzubauen.“

Das Projekt „Nest“ wird gefördert durch „Wertestarter“, eine Stiftung für christliche Wertebildung. Dadurch können Interessierte kostenlos an den Seminaren teilnehmen. Man habe nicht nur an die Stadt berantreten, sondern auch ungewöhnliche Projekte stemmen wollen, ohne öffentliches Geld anzuzapfen, so der Leiter des Familienzentrums.

Kindeswohl im Fokus: Kostenlose Workshops

„Kinder emotional stärken“, so heißt das Thema eines Workshops am Freitag, 12. April, bei dem es darum geht, Kinder in ihrer emotionalen Entwicklung zu unterstützen. Der Ort wird noch bekanntgegeben, Interessierte sollten die Zeit von 17 bis 20 Uhr einplanen.

„Bevor das Kind im Brunnen liegt – Mit wachsamer Sorge im Ferienlager und auf Freizeiten“,

so lautet der Titel des Workshops am Freitag, 5. Juli. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit Aufsichtspflicht und Kinderschutz und zwar von 17 bis 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

„Wenn die Kinderseele in Schieflage gerät“, mit diesem Titel findet am Freitag, 15. November, ein Workshop im Oberen Wasen 30 statt. Psychische

Symptome erkennen und ihnen begegnen, darum wird es inhaltlich gehen, und zwar in der Zeit von 16 bis 21 Uhr.

An diesen Workshops können Interessierte kostenlos teilnehmen. Anmelden kann man sich per E-Mail an info@familienzentrum-welzheim.de. Weitere Informationen gibt es außerdem auch unter ☎ 0 71 82/ 80 58 87 50.

Welzheimer Zeitung 13.02.2024

Welzheim

B 1

Nummer 36 – WEZ1
Dienstag, 13. Februar 2024

Rückenschonend durch den Alltag mit Kind

Ringsling, Halfbuckle, Fullbuckle und Co: Elternschule des Tagesmüttervereins in Welzheim mit vielen sinnvollen Tipps für Eltern

Welzheim.

Eltern und Tagesmütter, die über Jahre täglich Kinder tragen, wissen seit der Fortbildung mit Tamara Krüger, Trageberaterin aus Schorndorf, was sich hinter diesen Begriffen Ringsling, Fullbuckle und Halfbuckle verbirgt.

Kürzlich konnten sich Interessierte im Rahmen der Elternschule des Tagesmüttervereins mit der Theorie und Praxis des rückenschonenden Tragens von Babys und Kleinkindern befassen.

Tragetücher unterstützen Babys

„Menschenbabys kommen einfach ein bisschen zu früh auf die Welt“, sagt Tamara Krüger. Sie gelten als „Traglinge“ und sind anatomisch auch so gebaut, dass ihr Rücken durch seine runde Form sich gut an den Körper der Eltern anpasst. „Für die Hüftausreifung ist richtiges Tragen die beste Unterstützung“, sagt Tamara Krüger und macht Mut, sich dem Thema zu stellen.

Denn beim Tragen in einem Tuch unterstützt man genau das, was jedes Baby mitbringt, und tut sich selbst auch noch viel Gutes. Auf Dauer und wenn das Baby dann mal neun Kilogramm erreicht hat, wird das Tragen auf dem Arm nämlich sehr schwer und führt schnell zu Verspannungen im Nacken und zu einer Überlastung des Beckenbodens.

Deshalb rät Tamara Krüger den Eltern

und Tagesmüttern, sich mit einer sogenannten Toddler-Trage zu entlasten. Toddler bedeutet schlicht und einfach Kleinkind. Im Gegensatz zu den klassischen Tragetüchern, die für die Nutzung eines an Übung benötigten, gelten die Toddler-Tragen mit den englischen Namen Ringsling, Half- und Fullbuckle als sehr einfach im Gebrauch.

Ein bisschen Übung braucht man dann

aber doch, um das Kind richtig zu platzieren. Generell gilt, der Kopf des Kindes sollte aus dem Tuch heraus schauen, damit die Luftzirkulation gut funktioniert, und das Kind sollte in der sogenannten Anhockspreizung sitzen, also der Popo hängt ein bisschen tiefer als die Beinchen. Das Tuch sollte dem Kind maximal bis zu den Kniekehlen reichen.

Wichtig für den Sommer: Tragetücher haben keinen UV-Schutz. Dafür gibt es sogenannte UV-Cover, die man einfach über das Tuch spannt. Wenn man das Kind auf dem Rücken trägt, kann man auch den Kopfschutz benutzen, beim Bauchtragen geht das leider nicht, da dann zu wenig Luftzirkulation entsteht.

Aber das geht doch nicht, wenn man im Alltag alleine mit einem oder sogar mehreren Kindern ist? Doch, so zeigt Frau Krüger, man kann ganz selbstständig ein Kind auf den Rücken binden.

Beim praktischen Üben mit unterschiedlichen Tragepuppen konnten alle Teilnehmerinnen sich selbst davon überzeugen, dass man tatsächlich ohne fremde Hilfe klarkommt, wenn man nur die richtigen Kniffe kennt. So manche Tagesmutter wird wohl zukünftig mit einer Toddler-Trage zu sehen sein. Ziel des Abends erreicht!

Info

Die Elternschule des Tagesmüttervereins bietet dieses Frühjahr eine Kursreihe unter dem Motto: „Gemeinsam durch ...“ an. Termine sind jeweils Montag, 26. Februar, 22. April und 6. Mai. Am 26. Februar geht es um das Thema „Gemeinsam durch die Wut“. Anmeldung und weitere Themen finden Interessierte auf der Homepage des Tagesmüttervereins unter dem Reiter Elternschule Welzheimer Wald. Noch gibt es ein paar freie Plätze.



Praktische Tipps gab es bei dem Kurs der Elternschule.

Foto: Privat

Welzheimer Zeitung 20.02.2024

Welzheim

B 1

Nummer 42 – WE21
Dienstag, 20. Februar 2024

Vorfreude auf Neustart als Tagesmutter

Sandra Geist aus Welzheim, selbst Mutter, wechselt aus dem Einzelhandel in eine ganz andere Branche und betreut nun Kinder daheim

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHR

Welzheim.

Aufgeregt? „Ein bisschen, ja“, gibt Sandra Geist zu. Sie selbstständig zu machen als Tagesmutter, das tut man nicht alle Tage. Die 31-jährige hat sich sorgfältig auf diesen Schritt vorbereitet. Im Souterrain des Hauses in Welzheim hat sie einen Spielraum eingerichtet, ihn mit Spielzeug, Büchern, Sitzzecke, Schlafbereich und mehr ausgestattet, sie hat sich beim Tagesmütterverein qualifiziert, ihre Absichten bekanntgemacht, eine informative Homepage eingerichtet und sich gut überlegt, wie sie die Zeit mit den Kindern verbringen und strukturieren möchte und welche Ziele sie mit ihrer Arbeit verbindet.

Was berufstätige Eltern brauchen und dass es kein Spaziergang ist, Job und Familie zu meistern, das weiß die Welzheimerin. Ihr Sohn ist sieben Jahre alt. Sie selbst hat ursprünglich den Beruf der Einzelhandelskauffrau gelernt. Wobei sie schon damals in Sachen Berufswahl überlegt hatte: „Gehe ich in Richtung Kindergarten?“

Mitgearbeitet im Fachhaus Munz

In der Familie gab es allerdings das Fachhaus Munz, ein angestammtes Haushalts- und Spielwarengeschäft in Welzheim. „Das Geschäft war da.“ Hier arbeitete Sandra Geist mit. Sie bot dort auch Kindergeburtstage und Spiel- und Bastelnachmittage an. „Da haben wir die Kinder ins Haus geholt.“ Einen Kindergeburtstag mit bis zu zehn Kindern zu organisieren, macht ihr also keine Sorgenfalten, und das Basteln und Spielen liegen ihr, erzählt sie. Als ihr Sohn da war, arbeitete Sandra Geist in Teilzeit.

„Schweren Herzens“ entschieden, das Geschäft nicht weiterzuführen

Ende 2022 schloss das Fachhaus Munz seine Türen. Auch Sandra Geist hatte sich entschieden, es nicht weiterzuführen. Zum einen waren die Nöte der Einzelhändler während der Corona-Pandemie noch frisch im Gedächtnis, zusammen mit der Sorge, etwas Ähnliches könnte sich wiederholen, erinnert sie sich. Dazu kamen strukturelle Entwicklungen. „Es wurde immer schlechter mit den Herstellern“, sagt Sandra Geist. „Die Auflagen, die sie gemacht haben, waren nicht ohne“, erinnert sie sich beispielsweise an Mindestabnahmemengen und -bestellbeträge, vergleichsweise lange Lieferzeiten und ungünstigere Konditionen. Die Hersteller hätten meist selbst einen eigenen Onlineshop. Sandra Geist war schließlich überzeugt: „Da dreht sich nicht mehr der Trend.“ Sie entschied sich „schweren Herzens“, wie sie sagt, das Geschäft nicht weiterzuführen.

Den direkten Kontakt zu Kindern zu haben, „das hat mir so gefehlt“

Sie fand einen neuen Job und merkte, es ist nicht einfach, als Mutter mit Kind flexibel auf Unvorhergesehenes zu reagieren. Sie merkte außerdem, den direkten Kontakt zu Kindern zu haben, „das hat mir so gefehlt“. Im vergangenen Sommer las sie von einem Kurs des Tagesmüttervereins, hatte Interesse und meldete sich. Von September bis jetzt absolvierte sie eine Qualifizierung und wird ab Herbst den zweiten Teil des Tagesmütter-Lehrgangs absolvieren. „Ich habe jetzt die Pflegeurlaubnis und darf jetzt beginnen“, freut sie sich.

Vieles Grundlegende zu ihrem neuen Beruf hat Sandra Geist bereits gelernt, beispielsweise über Kinderschutz und -rechte, über die Eingewöhnung, sie hat für die



Sandra Geist im neu eingerichteten Spielraum im Souterrain des Wohnhauses in Welzheim.

Foto: Habermann

Selbstständigkeit als Tagesmutter einen Business-Plan erstellt, sich über Versicherungsfragen, die Anmeldungen und Abrechnungsmodalitäten informiert, einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind und einen Infektionsschutzlehrgang absolviert. Da sie die Kinder daheim betreuen möchte, haben sie und ihr Lebensgefährte ein Führungszeugnis abgegeben, wie es in dem Fall für alle über 18-jährigen im Haushalt verlangt werde. Gespräche mit dem Tagesmütterverein gab es, dieser machte auch einen Hausbesuch, erzählt Sandra Geist. Es wurde dabei auch auf die Sicherheit der Räume geachtet.

Konzeptionelles und viele Ideen flossen in das Vorhaben ein, etliches wollte bedacht sein. Zum Beispiel, was wo stattfinden soll. Der eingerichtete Raum im Souterrain soll als Spielraum genutzt werden. Auch in der Wohnung werden die Tageskinder einen Teil des Tages verbringen, zum Beispiel beim Essen, Basteln oder beim Bewegungsparcours. Auch eine Musikstunde ist übrigens geplant. „Ich mache gerade eine Weiterbildung zur musikalischen Förderung“, erzählt Sandra Geist. Die Tageskinder bekommen auch ein Frühstück, Mittag- oder Abendessen, je nach Bedarf.

Gärtnern im Familiengarten

Musik und Sport sollen also zum Tagesablauf gehören, ebenso wie beispielsweise Besuche im Familiengarten der Eltern, wo die Kleinen gärtnern können. Auch bei Sandra Geist können sie in den Garten. Eine Rutsche, ein Trampolin und Fahrzeuge sind bereits da, erzählt sie und ergänzt: „Ich werde zusammen mit den Kindern auch kochen und backen.“

Maximal fünf Kinder darf sie gleichzeitig betreuen, insgesamt kann sie zehn Kinder aufnehmen, „das ist die Vorgabe vom Jugendamt“. Für den Start hat sie vormittags zwei Kleine unter drei Jahren und nachmittags zwei Kindergartenkinder bei sich. Und ihr Sohn ist nach der Schule mit dabei.

Für die Betreuung bietet Sandra Geist den Zeitraum von 6.30 bis 20.30 Uhr an, „in der Zeit stundenweise“, verdeutlicht sie, der

Zeitraum ist nicht durchgehend gedacht. Bis 20.30 Uhr, das ist lang, doch sie weiß aus Erfahrung, dass zum Beispiel im Einzelhandel bis 20 Uhr gearbeitet wird, und mancher Mann arbeite auch in Schichten. Aktuell ist sie als Tagesmutter nur bis 17 Uhr gefragt.

Bei aller Vorfreude auf die neue Aufgabe, darauf, die Kinder zu begleiten und ihre Entwicklungsschritte mitzerleben, Sandra Geist ist sich bewusst, dass das neue Vorhaben auf alle Fälle mal nicht weniger Arbeit

bedeutet. Sie verweist auf das eigene Geschäft der Familie, das etwa Einsatz auch am Samstag oder Sonntag erfordert habe, sie kenne es nicht anders, erzählt sie. Engagement ist sie also gewohnt.

Info

Wer sich über Sandra Geists Konzept als Tagesmutter informieren möchte, schaut auf ihre Homepage www.tagesmutter-sandra-welzheim.de

Nächster Kurs startet im Mai

„Tagesmütter sind sehr gefragt“, weiß Susanne Bader vom Verein Tagesmütter Welzheimer Wald. „Wir suchen immer Tagesmütter.“ Diese arbeiten schon teilweise über die Rentengrenze hinaus, weil sie es gern machen, es hören aber auch welche auf, und es werden neue Tagesmütter gebraucht, erzählt Susanne Bader. „Das ist auch ein Beruf für die zweite Lebenshälfte. Wir möchten auch ganz speziell diesen Menschen Mut machen, sie ansprechen“, unterstreicht sie. „In der Kindertagespflege kann man auch ankommen, wenn man aus einem anderen Berufsfeld kommt.“

Wie wird man Tagesmutter? Interessentinnen können sich beim Verein Tagesmütter Welzheimer Wald melden und durchlaufen ein Bewerbungsverfahren. Es gibt standardisierte Bewerbungsbögen. Das ist der Anmeldung vorgeschaltet. „Es kann sich nicht jeder selbstständig bei einem Kurs anmelden.“ Das erfolge über einen Tagesmütterverein. „Tagesmutter kann man nur werden, wenn man bereit ist, mit dem Tagesmütterverein zu kooperieren.“ Das diene dem Beziehungsaufbau und der Klärung, ob die Idee, sich

diesem Berufsfeld zuzuwenden, eine realistische Einschätzung sei, so Susanne Bader. Man stellt es sich anders vor, als die Praxis ist, es geht auch darum, wie viel Geld man verdient, wie der Qualifizierungsweg funktioniert, nennt sie Beispiele. So wird ein „großer Blick auf die Persönlichkeit“ geworfen, auf die Bereitschaft, sich fortzubilden, und auf die Kooperationsbereitschaft.

Passt alles, gibt es drei Termine im Jahr, die vom Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamts angeboten werden für Kurse. Kurs eins umfasst 50 Unterrichtseinheiten in Präsenz. Danach gibt es ein Orientierungsgespräch und die Zulassung für Kurs zwei. All jene, die keine pädagogische Ausbildung mitbringen, müssen einen zweiten Kurs absolvieren. Er umfasst 250 Unterrichtseinheiten, verteilt auf zwei Jahre, in Präsenz und online. Als Bildungsträger fungiert die Ludwig-Schlaich-Akademie. Mit der Betreuung starten kann man nach Kurs eins. Der nächste Kurs eins beginnt im Mai. Wer sich interessiert, sollte sich jetzt melden, informiert Susanne Bader.

Jährliche Fortbildungen mit 20 Unterrichtseinheiten sind für Ta-

gesmütter übrigens Pflicht.

Der Verein Tagesmütter Welzheimer Wald bietet außerdem ein spezielles Coaching-System. Es werde konkret besprochen, wie etwa ein Erstkontakt mit Eltern aussehen kann, wie man sich verhalte, worauf man achte, und das praxisnah, schildert Susanne Bader Beispiele. „Wollen wir in den nächsten Jahren eine Erziehungspartnerschaft miteinander führen. Das ist eine komplexe Entscheidung“, gibt sie zu bedenken. Der Einstieg müsse auch für die Tagesmütter passen. Nach mehreren Gesprächen könnten die Tagesmütter das auch allein. „Dann geht es los mit der Praxis.“ Man biete Beratung für Eltern und für eine Tagespflegeperson im Hintergrund. Man könne in Kontakt sein. „Tagesmütter haben kein Team“, es gebe aber dreimal im Jahr eine kollegiale Runde. Und „ein kurzer, heißer Draht“ werde genutzt von den Tagesmüttern.

Wer mehr wissen möchte, kann sich unter www.kindertagespflege-remsmurrkreis.de oder unter www.tamue.de informieren. Den Verein Tagesmütter Welzheimer Wald erreicht man unter ☎ 0 71 82/8 05 88 70.



Welzheimer Zeitung 26.07.2024

SHS2

Schorndorf

TELEFON 07151 566-650
FAX 07151 566-660E-MAIL schorndorf@zvw.de
ONLINE www.schorndorfer-nachrichten.de

Nach Hochwasser: Zweite Hilfe für Seele

Traumapädagoge Daniel Gulden sprach auf Einladung des Fördervereins der Schillerschule Haubersbronn über Thema Trauma und Umgang damit

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHR

Schorndorf.

Ein Kind trauert nach dem Hochwasser um sein Spielzeug, Familien können nicht in ihre geschädigten Häuser, manchen packt die Erinnerung an die Flutnacht mit körperlicher Macht, sobald es stärker regnet: Nach dem Hochwasser braucht es nicht nur finanzielle Hilfe, die Flutkatastrophe muss auch seelisch bewältigt werden. Traumapädagoge Daniel Gulden hat auf Einladung des Fördervereins der Schillerschule Haubersbronn betroffene Menschen, Eltern, Pädagogen und Interessierte über das Thema Trauma informiert, hat Wege des Umgangs aufgezeigt und Fragen beantwortet.

Ganz praktische: Immer, wenn es gewittert oder stark regnet, wenn die Wieslauf ansteigt, reagieren auch die Kinder darauf. Woran merkt man, ob ein Kind traumatisiert ist? So lautete eine Frage aus dem Publikum. Der Experte rät, das Kind zu beobachten. Ist es unruhig, zittert es, atmet es flach, verkrampft es sich, ist es apathisch, hat es keine Lust am Spiel, fängt es regelmäßig Händel an, zeigt es sich aggressiv, können das Anzeichen sein. „Nur“ die Angst vor Regen oder Gewitter sei im jetzigen Stadium normal. Gulden rät, nicht den Anblick von Regen zu vermeiden, sondern ruhig zu bleiben und zu sagen: „Guck mal, es ist bloß Wasser.“ Auch mal mit den Kindern an die Wieslauf zu gehen bei gutem Wetter für einen „Realitätscheck“, und Fragen der Kinder beantworten: Wieso ist das passiert, warum wohnen wir dort? Weil wir dort einen Bauplatz gekauft haben, Hochwasser gab es, weil es viel geregnet hat.

Wenn Eltern Angst haben, geht das Nervensystem der Kinder mit dem einher
„Passiert es wieder? Was sagen Sie dann?“, so die Frage aus dem Publikum. „Hoffentlich nicht. Wir wissen es nicht.“ Aber vielleicht können wir etwas tun, damit es nicht mehr so schlimm wird, Sandsäcke kaufen etwa, fährt Gulden fort. „Der Schock sitzt in den Knochen“, räumt er ein. „Bleiben Sie bei der Wahrheit.“ Und: „Kinder brauchen Sie als Eltern, die gut reguliert sind.“ Wenn die Eltern Angst haben, geht das Nervensystem der Kinder mit dem einher: „Angst steckt an.“

Das Kind das Verlorene malen lassen, der innere Trauerprozess erhält Gestalt
Die Eltern sollen Sicherheit ausstrahlen, die sie womöglich gerade selbst nicht haben. Doch das Sicherheitsgefühl stellt sich nicht nur über das Erklären ein, sondern auch durch Körperkontakt, indem man das Kind umarmt und zeigt: „Ich bin da.“

Ein anderes Phänomen, berichtet aus dem Publikum: Man versucht, das Tagespensum zu erledigen, ist um 18 Uhr total erledigt, „schlafen kann ich trotzdem nicht“, so das Ergebnis am Abend. Ein Glas Wein zum Einschlafen ist kurzfristig keine Sünde, „langfristig ist es nicht hilfreich“.

Und das Kind, das bei anderen die Spiel- und Bastelsachen sieht, die es selbst nach



Traumapädagoge Daniel Gulden stand den Zuhörerinnen und Zuhörern im evangelischen Gemeindehaus Rede und Antwort.

Foto: Habermann

dem Hochwasser nicht mehr hat und das noch weiß, wo daheim die Spielsachen waren? Was tun? „Das ist nicht die Reaktion auf ein Trauma. Das Kind trauert, weil es etwas verloren hat.“ Das kann wieder heilen. „Ihr Kind kriegt das hin.“ Dabei hilft, den Stellenwert des Verlusts anzuerkennen, „das war echt schlimm“, von den verlorenen Dingen Bilder auszudrucken für eine Collage, oder das Kind das Verlorene malen zu lassen. „Der innere Trauerprozess soll Gestalt kriegen.“

Ist das Hochwasser ein Trauma? Das kommt darauf an. „Bei vielen ist es ein traumatisches Ereignis.“ Doch ein solches führt nicht immer zu posttraumatischen Belastungsstörungen. „Jeder Mensch ist ausgestattet mit Widerstandskraft, mit innerer Klugheit und Weisheit, das traumatische Ereignis auch wieder zu verarbeiten.“

Ein Trauma entsteht, „wenn etwas zu schnell, zu plötzlich oder zu intensiv geschieht“, so der Referent. „Ein Trauma ist alles, was für einen Menschen zu viel ist und sich mit der angeborenen Widerstandskraft nicht verarbeiten lässt.“ Die Seele hat ein „Notfallprogramm“, das anspringt, so Gulden weiter: Die ersten Tage nach dem Hochwasser hatten viele enorme Energie. „Bei einem traumatischen Ereignis wird brutal viel Energie, Adrenalin und Cortisol bereitgestellt, damit das Überleben gesichert ist.“ Irgendwann sei's, „wie wenn der Stöpsel gezogen ist“. Zu Reaktionen auf ein Trauma gehören Kampf, Flucht oder Totstellreflex.

Später können durch einfache Erinne-

rungen mit allen fünf Sinnen die gleichen Alarmsignale durch den Körper geschickt werden und das Überlebenssystem aktivieren, „triggern“, zum Beispiel bei Regen. Die aktivierte Energie verschwindet nicht von allein, so der Therapeut.

Das Nervensystem funktioniert normalerweise, indem es erregt, aktiviert wird, und sich wieder entspannt. Ist es im Ausnahmezustand, geht der Mensch zu Kampf und Flucht über oder reagiert wie „eingefroren“. Bleibt er in einem dieser Zustände stecken, verhält er sich zum Beispiel unruhig, kann nicht mehr schlafen, ist genervt, aggressiv, zappelig, ängstlich, sehr schreckhaft, kann sich schlecht regulieren und konzentrieren. Oder das Gegenteil: Er schläft unruhig, ist sehr müde, hat Alpträume,

zieht sich zurück, kann nichts mehr zu Ende bringen, hat keinen Appetit, interessiert sich für nichts mehr, fühlt sich abgestumpft, abgesondert. Möglich ist's auch, zwischen dem einen und dem anderen Zustand schnell zu wechseln.

Symptome wie die genannten kommen vor. „Die haben wir alle. Mit der Resilienz beruhigt es sich wieder.“ Wie lange dauert das?, so eine Frage aus dem Publikum. Das hängt vom Menschen ab, für gewöhnlich rund sechs bis acht Wochen, so der Fachmann. Pendeln sich die Symptome mit der Zeit nicht wieder ein, hängt man im Ausnahmezustand fest, sollte man genauer hingucken und sich nicht scheuen, fachliche Hilfe anzunehmen. „Man kann das wieder auflösen“, versichert Gulden.

Fünf Übungen, um wieder ins Gleichgewicht zu finden

„Das Trauma sitzt im Körper“, sagt Daniel Gulden. Doch bestimmte Körperregionen haben Einfluss auf das Gehirn, sagt er. Er zeigt dem Publikum Übungen, die helfen, Emotionen zu regulieren und ins Gleichgewicht zu finden, wenn Menschen gestresst sind oder eines der Symptome des seelischen Ausnahmezustands haben.

Hier fünf der Übungen: Erstens: die Überkreuzübung/Schmetterlingsumarmung: die Arme überkreuzt auf den Oberkörper legen

und im Wechsel die Hände auf die Oberarme klatschen. Vorher kurz mit den Fußsohlen in Kontakt gehen und bewusst den Boden unter den Füßen spüren.

Übung zwei: Ausatmen. Pusten. Pause. Das Ausatmen mit einem Wuu-Ton (wie das Nebelhörn eines Schiffs) unterstützen.

Übung drei: Ohren kneten, und zwar die Kante zwischen Ohr-läppchen und -muschel, langsam und freundlich von unten nach oben. Probieren, was angenehm ist. Dann Pause machen.

Übung vier: Sturzhelmübung. Eine Hand auf die Stirn und die andere auf den Hinterkopf legen, so, dass drei Finger den Schädel und zwei den Nacken berühren. Dabei tief ausatmen.

Übung fünf: Die Hände aneinander reiben. Erst langsam, mit wenig Druck, die Zartheit der Berührung spüren. Dann die Hände immer intensiver und stärker aneinander reiben, mit der Bewegung schneller werden. Einen Augenblick Zeit nehmen, um zu spüren und wahrzunehmen.



- * ... Annahme, Anerkennung und Wertschätzung
- * ... Betreuung, Bildung, Förderung und Erziehung
- * ... verlässliche Bezugspersonen
- * ... andere Kinder

Sie suchen eine verlässliche Person, der Sie ihr Kind anvertrauen können und wollen es liebevoll aufgenommen wissen?

Dann sind wir gerne Ihr Ansprechpartner.



Wie Sie uns unterstützen können

- Sie werden Mitglied im Verein Tagesmütter Welzheimer Wald e.V.
Jahresbeitrag: 30,00 €, Familienbeitrag 40,00 €.
- Sie spenden einen Geldbetrag und erhalten eine Spendenquittung für das Finanzamt.
- Sie stellen dem Verein Sachmittel zur Verfügung.
- Sie helfen bei unseren Aktionen. (z.B. Tag der Kinderbetreuung)
- Sie besuchen Vereinsveranstaltungen und bringen Freunde und Bekannte mit.
- Sie geben diesen Jahresbericht an Freunde und Bekannte weiter und werben für den Verein.
- Sie unterstützen uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Verein und bringen Ihre Ideen mit.

gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Herausgeber:

Tagesmütter Welzheimer Wald e. V.
Brunnenstr. 18, 73642 Welzheim
Tel. 07182 / 805887 - 0
info@tamue.de / www.tamue.de

Gestaltung: Isabel Schmitz

Inhalte: Brigitte Macha, Ingrid Gulden, Susanne Bader,
Sina Zelmayer, Daniel Huber, Silke Bareiß-Fetzer,
Irmgard Timcke, Isabel Schmitz

Bilder: Pixabay, Privat